

ORF barrierefrei – Aktionsplan 2025-2028

Der ORF hat im Jahr 2025 mehr als 30.000 Stunden barrierefreies Programm angeboten: Untertitel, Gebärdensprache, Audiodeskription und Nachrichten in Einfacher Sprache. In den kommenden Jahren baut der ORF das Angebot weiter aus.

Die Highlights und wichtigsten Entwicklungen

- **Ziel für Untertitel übertroffen**

Im Jahr 2025 hat der ORF 69,8 Prozent des Fernsehprogramms untertitelt, also 30.500 Stunden. Das Ziel waren 65,1 Prozent. Das hat der ORF deutlich übertroffen.

- **Untertitel auf ORF 2 fast immer verfügbar**

Auf ORF 2 haben 95 Prozent des Programms Untertitel. Seit Ende 2024 untertitelt der ORF auch „Guten Morgen Österreich“. Damit hat er die letzte große Lücke auf ORF 2 geschlossen.

- **Viel Audiodeskription im Hauptabend-Programm**

Audiodeskription ist die mündliche Beschreibung von Sendungen. In ORF 1 und ORF 2 soll möglichst viel mit Audiodeskription gesendet werden. 2025 waren es 84,3 Prozent der Sendungen.

- **Sendung „Report“ mit Gebärdensprache**

Das Politik-Magazin Report läuft jeden Dienstagabend. Seit Mai 2025 bietet der ORF dazu eine Dolmetschung in Österreichische Gebärdensprache an. Man kann sie auf ORF 2 Europe und auf ORF ON sehen.

- **Erfolgreiche Schwerpunkte nach dem ORF-Gesetz**

Der ORF hat die Barrierefreiheit stark ausgebaut. Vor allem bei Kindersendungen, Informationssendungen und im Hauptabend zwischen 19 Uhr und 22 Uhr.

Bei Informations-Sendungen sind jetzt 81,1 Prozent barrierefrei. Im Jahr 2024 waren es 75,5 Prozent.

- Bei Kindersendungen sind 99,5 Prozent barrierefrei. 2024 waren es 95 Prozent. Am Hauptabend sind 74,9 Prozent der Sendungen barrierefrei. 2024 waren es 59,4 Prozent. In ORF 1 und ORF 2 sind etwa 92 Prozent barrierefrei.

Aktionsplan bis 2028

Ziel des Aktionsplans

Der ORF hat macht diesen Aktionsplan, damit er immer mehr Barrierefreiheit bieten kann. In den einzelnen ORF-Bereichen gibt es Schwerpunkte zum Thema Barrierefreiheit. Jedes Jahr sollen mehr Programme für alle Menschen in Österreich zugänglich werden.

Der ORF arbeitet für diesen Aktionsplan mit Vertreter*innen von Organisationen für Menschen mit Behinderung zusammen.

Untertitel

Der Aktionsplan zeigt: Der ORF hat 2025 viel mehr Untertitel angeboten, als gesetzlich vorgeschrieben ist. In einigen Kategorien ist schon ab 2026 das Ziel, **alle** Sendungen zu untertiteln.

Audiodeskription und Gebärdensprache

Ein weiteres Ziel war, mehr Audiodeskription und Gebärdensprache zu bieten. Auch dieses Ziel hat der ORF übertroffen.

Das liegt einerseits am großen Einsatz der Untertitelungs-Redaktion.

Andererseits hat der ORF begonnen, automatische Untertitel mit KI-Programmen zu erstellen. So kann er viel mehr Sendungen untertiteln. Der ORF ist der erste Sender im deutschen Sprachraum, der Künstliche Intelligenz für Live-Untertitel nutzt.

Die Angebote in Österreichischer Gebärdensprache und mit Audiodeskription baut der ORF in den nächsten Jahren weiter aus.

Schwerpunkte in diesem Jahr

- **Live-Untertitel mit KI**

Seit Ende September 2025 gibt es Untertitel für alle „Bundesland heute“-Sendungen.

Damit hat der ORF eine Forderung erfüllt, die es schon sehr lange gab.

Auf ORF Sport + gab es bisher wenig Untertitel. Hier bietet der ORF nun viel öfter Untertitel an.

Der ORF nutzt KI-Programme beim Erstellen der Untertitel. Es funktioniert gut, dass die Programme das Gesprochene aufschreiben. Allerdings sieht man die Untertitel erst deutlich später am Bildschirm. Der ORF arbeitet intensiv daran, das zu verbessern.

- **„Eurovision Song Contest“ barrierefrei**

Der nächste „Eurovision Song Contest“ findet in Wien statt. Alle Lieder werden mit Gebärdensprache begleitet und erlebbar gemacht. Das nennt man Sign Performance.

Außerdem achtet der ORF bei allen Sendungen darauf, dass sie so barrierefrei wie möglich sind.

- **Einfache Sprache weiterentwickeln**

Der ORF möchte Menschen befragen, die Einfache Sprache nutzen. Außerdem will der ORF alle Angebote in Einfacher Sprache auf einer Website zusammenfassen.

- **Mehr Audiodeskription und Gebärdensprache**

2026 liegen die Schwerpunkte im Hauptabend: Es wird mehr Audiodeskription in Filmen und Serien geben, also mündliche Beschreibungen dieser Sendungen. Österreichische Gebärdensprache wird es in einer zusätzlichen Sendung geben.

Die Entwicklung von 2025 bis 2028

Im ORF-Gesetz steht: Der Anteil von barrierefreien Inhalten muss gegenüber dem Ende des Jahres 2020 immer höher werden. Das betrifft Angebote für Menschen mit Seh-Beeinträchtigungen, Hör-Beeinträchtigungen und Lern-Beeinträchtigungen. Dafür muss es geeignete Maßnahmen geben.

In den Bereichen Information, Kunst, Kultur und Bildung muss die Steigerung jährlich mindestens 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sein. Die Kategorie Unterhaltung muss um mindestens 4 Prozent mehr barrierefreie Angebote bieten.

Das ORF-Gesetz hat seit 2024 neue Regeln für ein Online-Angebot. Darin steht, dass es ein Fernsehprogramm für Kinder geben soll. Dieses Programm muss barrierefrei sein. Ab 2025 wird für die Steigerung das Angebot ORF KIDS mitgezählt.

Der Plan für mehr Barrierefreiheit zeigt, dass in Bereichen wie Unterhaltung und Bildung bald 100 Prozent erreicht werden sollen. Auch in den Bereichen Information, Kultur und vor allem Sport gibt es deutliche Verbesserungen. Diese Verbesserungen wirken sich auf die weiteren Vorgaben aus.

Barrierefreiheit

Steigerung des Angebots an Untertiteln 2025-2028

Geplante Steigerung des barrierefreien Anteils am gesamten ORF-Programm aller Sender, 24 Stunden am Tag. Ohne Werbung, Vorschauen, Hinweise oder Ähnlichem:

- **2025:** 69,8 Prozent oder 30.570 Sendestunden
- **2025:** 80,9 Prozent oder 35.435 Sendestunden
- **2026:** 81,8 Prozent oder 35.808 Sendestunden
- **2027:** 82,6 Prozent oder 36.191 Sendestunden

Untertitel

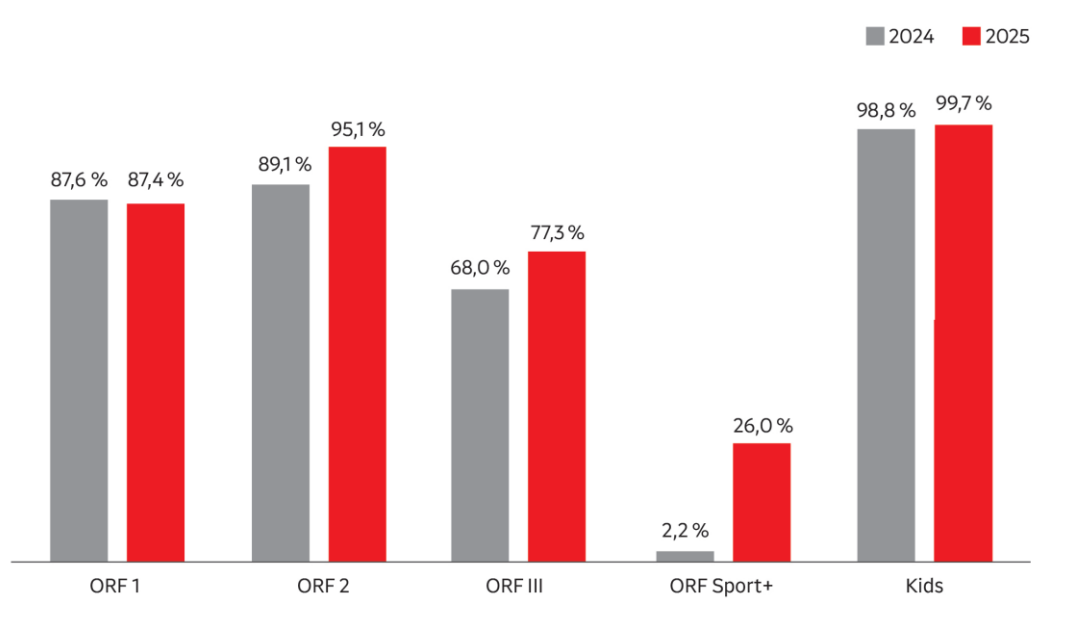
Der ORF hat 2025 die gesetzlichen Vorgaben für mehr Untertitel übertroffen.

Im Jahr 2025 hat es Untertitel bei 69,8 Prozent von 24 Stunden Programm gegeben. Das Ziel sind 65,1 Prozent gewesen. 2024 waren es 63 Prozent. Das gilt für die Sender ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT + und ORF KIDS.

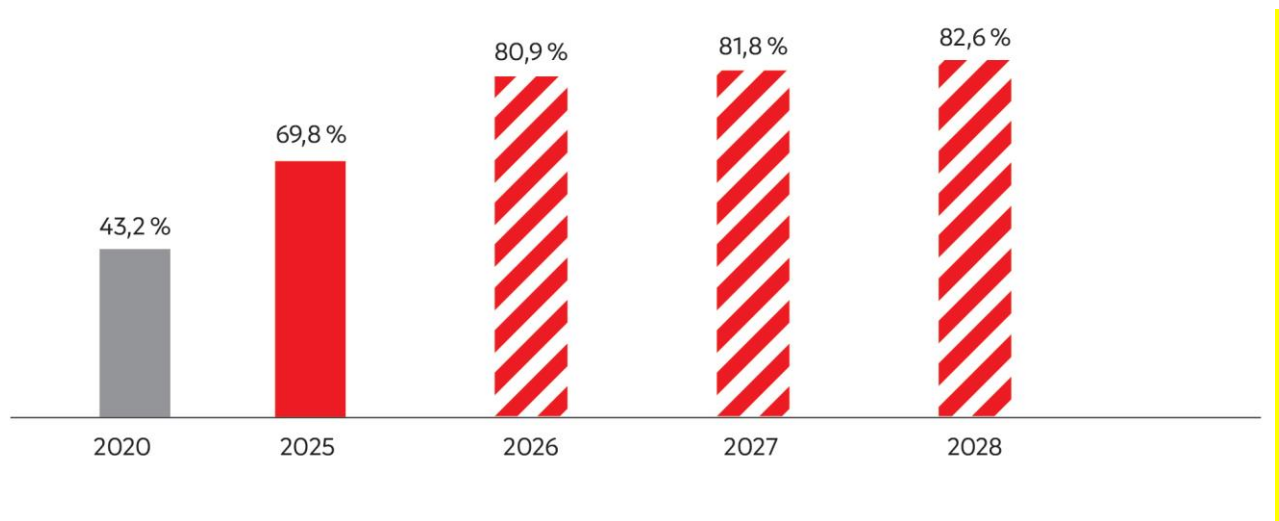
Wenn man nur die Kategorien betrachtet, die im ORF-Gesetz festgelegt sind, gibt es schon in 77,2 Prozent des Programms Untertitel.

Untertitel-Angebot nach Sendern

Vergleich 2024 bis 2025



Wahrscheinliche Steigerung bei den Untertiteln bis 2028



Diese Steigerung hat der ORF nach den Daten und Informationen berechnet, die es momentan gibt.

Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)

Die Gebärdensprache ist die anerkannte Sprache von gehörlosen Menschen. Man macht Zeichen für ein Wort, einen Begriff oder einen Buchstaben. Diese Zeichen heißen Gebärden. Gebärden macht man mit den Händen, mit dem Körper und mit dem Gesicht.

Die Abkürzung für die Österreichische Gebärdensprache ist ÖGS.

Immer mehr Angebote

Schon 2024 hat der ORF deutlich mehr Sendungen mit ÖGS angeboten. Dazu zählen zum Beispiel „Sport aktuell“ und „ZIB Zack Mini“. Insgesamt waren es damals 852 Stunden.

Im Jahr 2025 hat der ORF fast 1.100 Stunden mit ÖGS gesendet. Die Sendungen waren auf ORF 2 Europe und ORF ON verfügbar. Das ist eine Steigerung von 28 Prozent im Vergleich zu 2024.

Mehr Personen dolmetschen

Der ORF hat das Team vergrößert, das in Gebärdensprache dolmetscht. Das war durch das größere Angebot nötig. Seit Frühjahr 2025 arbeiten 6 Dolmetscher*innen beim ORF.

Großes Angebot bei Information und Service

Die Bereiche Information und Service sind für die Menschen besonders interessant, die Gebärdensprache nutzen. Das weiß der ORF aus den Gesprächen mit der Interessens-Vertretung. Daher baut der ORF sein Angebot in diesen Bereichen am meisten aus.

Bestimmte regelmäßige Sendungen gibt es immer mit ÖGS, zum Beispiel „Zeit im Bild“, „Wetter“, „konkret“, „Bürgeranwalt“, „Bewusst gesund“ und die Sitzungen des Nationalrats. Seit Mai 2025 zählt auch das wöchentliche Magazin „Report“ dazu. Es läuft dienstags um 21:05 Uhr auf ORF 2.

Zusätzlich gab es 2025 mehr als 30 Sondersendungen der „Zeit im Bild“ mit ÖGS. Es ging zum Beispiel um folgende Themen:

- Verhandlungen und Bildung der neuen Regierung
- Tod von Papst Franziskus und Wahl von Papst Leo
- Amoklauf in Graz, bei dem ein Mann an einer Schule wahllos Personen erschossen hat

Pläne für die Zukunft

Im Laufe des Jahres 2026 soll es ein weiteres wöchentliches Magazin mit ÖGS geben. Das könnte zum Beispiel „Thema“ sein. Es läuft montags um 21:05 Uhr auf ORF 2.

Bis 2028 sollen etwa 1.200 Stunden mit ÖGS gesendet werden.

Außerdem will der ORF neu gestalten, wie die ÖGS-Dolmetschung dargestellt wird.

„Eurovision Song Contest“ in Wien

2026 findet der „Eurovision Song Contest“ in Wien statt. Er soll so barrierefrei und inklusiv wie möglich sein. Das gilt für die Übertragung im Fernsehen, für die Veranstaltungen selbst und für die Begleit-Veranstaltungen.

Fernsehen

Im Fernsehen gibt es beim Song Contest diese Angebote:

- Untertitel
- Audiodeskription
- Gebärdensprache
- Sign Performance. Dabei werden alle Lieder mit Gebärdensprache begleitet. So kann man die Lieder erleben, auch wenn man sie nicht hört.

Veranstaltungen

Alle diese Angebote soll es auch bei den Veranstaltungen selbst geben. Sie finden in der Wiener Stadthalle statt. Zusätzlich gibt es einige Möglichkeiten für Public Viewing. Dabei kann man den Song Contest gemeinsam mit vielen anderen Menschen auf einer großen Leinwand anschauen.

In der Stadthalle soll es noch weitere Angebote geben. Dazu zählt eine App mit allen barrierefreien Angeboten. Oder auch Vibrations-Westen für gehörlose Menschen. Die Westen wandeln Musik in Vibrationen um. So fühlt man die Lieder.

Sign Performance

Sign Performance ist eine Art, sich künstlerisch auszudrücken. Sie nutzt Gebärdensprache und stellt damit verschiedene Inhalte dar. Das können zum Beispiel Gedichte, Theaterstücke oder Musik sein.

Bei Sign Performance geht es nicht nur darum, gesprochene oder gesungene Texte in Gebärdensprache zu übersetzen. Man gestaltet die Inhalte selbst künstlerisch. Dazu verwendet man verschiedene Elemente, zum Beispiel Bewegungen von Körper und Gesicht, Rhythmus und Tanz.

Im Jänner 2026 gab es beim ORF ein Casting für die Sign Performance. Der ORF hat mehrere Menschen ausgewählt.

Der ORF bietet die Videos mit Sign Performance auch allen anderen Sendern an, die am Song Contest teilnehmen.

Beim Song Contest gibt es Sign Performance seit 2015. Dafür wird International Sign verwendet. Das ist eine internationale Gebärdensprache mit leicht verständlichen Gebärden. Damit können sich gehörlose Menschen miteinander verständigen, auch wenn sie aus unterschiedlichen Ländern kommen.

Der ORF war der erste öffentlich-rechtliche Sender, der bei einem Song Contest Lieder mit Sign Performance produziert hat. Damit hat er einen wichtigen Beitrag zu diesem Angebot geleistet.

Audiodeskription

Audiodeskription ist die mündliche Beschreibung von Sendungen. Sprecher*innen beschreiben, was im Bild oder Film zu sehen ist und geben Informationen zu Handlung, Personen oder Orten. So können blinde und sehbeeinträchtigte Menschen der Handlung besser folgen.

Live-Audiodeskription und Hörfilme

Seit mehr als 20 Jahren gibt es einen Teil des ORF-Programms mit Audiodeskription.

Es gibt einerseits die Live-Audiodeskription. Dabei macht man die Audiodeskription direkt dann, wenn die Sendung ausgestrahlt wird. Das nutzt der ORF vor allem für Sportsendungen und Unterhaltungs-Sendungen.

Andererseits gibt es Hörfilme. Die Audiodeskription wird dabei schon aufgezeichnet, bevor der Film oder die Serie gesendet wird.

Schwerpunkt 2025

Der ORF tauscht sich mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich aus. Gemeinsam haben sie für 2025 einen Schwerpunkt vereinbart: Der ORF baut sein Angebot vor allem für den Hauptabend aus, also von 19 Uhr bis 22 Uhr. Das betrifft ORF 1 und ORF 2.

Dabei konzentriert sich der ORF besonders auf Filme und Serien. Denn hier bekommt man über das Bild viele wichtige Informationen. Sie sind also gut für Audiodeskription geeignet.

Informationssendungen, Quiz und Kabarett sind meistens auch ohne Audiodeskription verständlich. Deshalb arbeitet der ORF nicht daran.

Immer mehr Angebote

Schon 2025 gab es deutlich mehr Sendungen mit Audiodeskription als 2024. Der ORF baut das Angebot auch in den nächsten Jahren weiter aus. Man muss allerdings beachten: Wenn sich das Programm kurzfristig ändert, kann man Hörfilme nicht daran anpassen.

Anteil des geeigneten Programms von 19 bis 22 Uhr auf ORF 1 und ORF 2, das es mit Audiodeskription gibt

2024: 72,7 Prozent

2025: 84,3 Prozent

Diese Zahlen gelten für die Sendungen, die für Audiodeskription geeignet sind. Aber auch, wenn man das gesamte Programm ansieht, hat der ORF seine Ziele übertroffen:

2024 hat er 3.461 Stunden mit Audiodeskription angeboten, das sind 7,9 Prozent. Für 2025 war das Ziel 3.651 Stunden, aber der ORF hat 3.860 Stunden erreicht. Das entspricht 8,8 Prozent des Programms.

Pläne für die Zukunft

Im Jahr 2028 soll es etwa 4.300 Stunden mit Audiodeskription geben. Das sind mehr als 11 Stunden pro Tag und entspricht 9,8 Prozent des Programms.

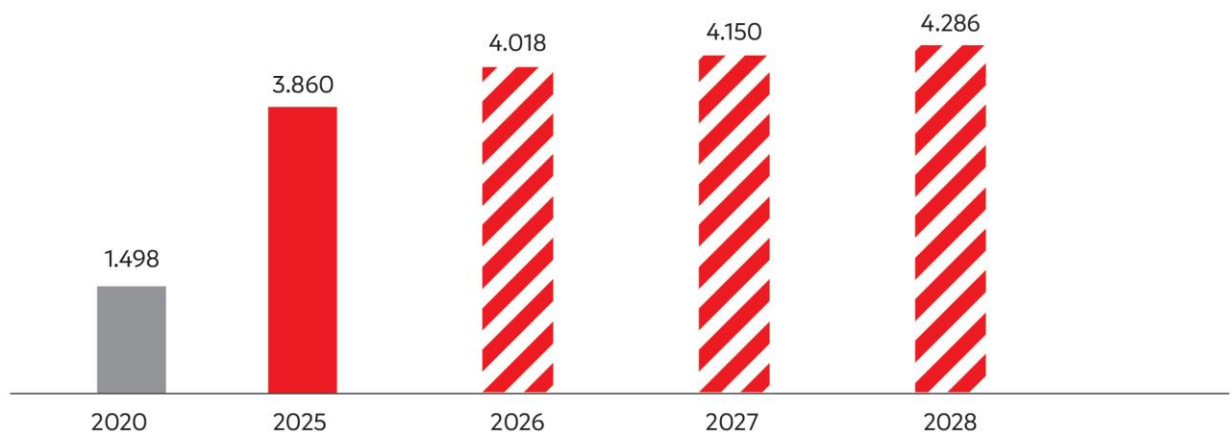
„Helmi“ mit Audiodeskription

„Helmi“ ist eine Serie für Kinder, bei der es um Sicherheit im Verkehr geht. Es gab bereits barrierefreie Folgen für gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder.

2025 gab es in ORF 1 und ORF ON ein ganz neues Angebot: 12 Folgen mit Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Kinder. Dafür hat der ORF mit dem „Kuratorium für Verkehrssicherheit“ zusammengearbeitet. So sollen alle Kinder selbstständiger und sicher unterwegs sein. Die Folgen sind auch auf ORF KIDS verfügbar.

Wahrscheinliche Steigerung bei der Audiodeskription bis 2028

ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF Sport +, ORF KIDS



Diese Steigerung hat der ORF nach den Daten und Informationen berechnet, die es momentan gibt.

Einfache Sprache

Der ORF bietet in allen seinen Medien Nachrichten in Einfacher Sprache an: auf news.ORF.at, auf ORF III, in den Regional-Radiosendern und im ORF TELETEXT.

Die Nachrichten richten sich an Menschen, die Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen haben. Laut einer Studie der OECD betrifft das 29 Prozent der Menschen in Österreich. Zielgruppen sind zum Beispiel:

- Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Lernbehinderungen
- Menschen mit wenig Deutschkenntnissen
- ältere Menschen

Podcast „Einfach Erklärt“

Seit 2025 gibt es einen Podcast in Einfacher Sprache. Er heißt „Einfach Erklärt“ und vermittelt Wissen zu verschiedenen Themen.

Radio FM4 und die Inklusive Lehrredaktion gestalten den Podcast gemeinsam. In der Lehrredaktion arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen.

Verbesserungen bei den Nachrichten

Die Regional-Radios senden täglich Nachrichten in Einfacher Sprache. Hier gab es Verbesserungen: Die Inhalte und Texte werden jetzt mit den Nachrichten von ORF III abgestimmt. So entsprechen sie deutlich besser der Einfachen Sprache.

EU-Projekt ENACT

Der ORF arbeitet im EU-Projekt ENACT mit.

Im Projekt werden Menschen aus den Zielgruppen gefragt, was sie brauchen und was sie sich wünschen. Mit den Ergebnissen will der ORF seine Angebote weiterentwickeln und noch besser an die Zielgruppen anpassen.

Eigene Website

Außerdem will der ORF in Zukunft alle Angebote in Einfacher Sprache auf einer Website sammeln. So können sie die Menschen leichter finden.

ORF ON und andere Online-Angebote

ORF ON ist die Streaming-Plattform des ORF. Man kann dort online Sendungen, Filme und Serien ansehen.

Auch auf ORF ON gibt es immer mehr barrierefreie Angebote. Ungefähr der gleiche Anteil wie im Fernsehen ist barrierefrei. Wenn das barrierefreie Angebot im Fernsehen steigt, steigt es normalerweise auch auf ORF ON.

2025 hatten ungefähr 70 Prozent der Inhalte auf ORF ON Untertitel.

Auf ORF ON kann man auch jederzeit alle ORF-Fernsehprogramme live schauen. Wann immer es im Fernsehen Untertitel gibt, gibt es sie auch auf ORF ON.

Untertitel für neue und ältere Sendungen

Auf ORF ON gibt es viele Sendungen schon vor der Ausstrahlung im Fernsehen. Der ORF möchte für möglichst viele davon Untertitel und Audiodeskription bereitstellen.

Auch viele ältere Sendungen gibt es im Archiv von ORF ON. Der ORF arbeitet laufend daran, sie barrierefreier zu machen. Dazu verwendet er auch automatische Transkripte: Ein KI-Programm schreibt dabei die gesprochenen Texte auf. Bevor die Untertitel veröffentlicht werden, überprüfen Menschen sie. So kann der ORF gut und schnell arbeiten.

Andere Online-Angebote

Videos gibt es auch auf [news.ORF.at](https://news.orf.at), [sport.ORF.at](https://sport.orf.at) und auf YouTube im ZIB-Kanal. Auch hier haben viele Videos Untertitel.

Der Radiosender Ö1 hat einen Podcast zum Thema Inklusion. Diesen Podcast gibt es zum Anhören und als Transkript, also als schriftlichen Text.

Weitere Beiträge zur Inklusion

Dem ORF ist ein barrierefreies Programm wichtig. Aber auch die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist dem ORF ein Anliegen. Viele Sendungen und Beiträge behandeln das Thema. Der ORF trägt außerdem dazu bei, dass es in der Gesellschaft mehr Bewusstsein gibt.

Casting „Mach dich sichtbar“

Der ORF hat das inklusive Casting „Mach dich sichtbar“ veranstaltet. Er wollte damit erreichen, dass mehr Menschen mit Behinderungen in Werbung und Fernsehen auftreten.

Viele Menschen haben sich beworben. Eine Jury hat Ende 2024 die 10 besten Personen ausgewählt. 2025 hatten die Personen viele Auftritte und Jobs, zum Beispiel in folgenden Sendungen:

- „School of Champions“
- „Schrille Nacht“
- Intro von „Studio 2“
- Bei Live-Auftritten in Sendungen für „Licht ins Dunkel“

In einer Datenbank hat der ORF alle Personen gespeichert, die am Casting teilgenommen haben. Der ORF und andere Personen aus dem Film-Bereich und dem Werbe-Bereich haben Zugriff auf die Datenbank. Sie können mit Menschen Kontakt aufnehmen.

Der ORF arbeitet auch 2026 daran, dass Menschen mit Behinderungen Jobs in Werbung und Fernsehen bekommen.

Schwerpunkte im Programm

Die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) wurde vor 20 Jahren als Sprache anerkannt. Im September 2025 gab es deshalb mehr als 20 verschiedene Sendungen und Beiträge in allen ORF-Medien. Das war rund um den 23. September, den Internationalen Tag der Gebärdensprachen. So ausführlich wurde noch nie über ÖGS berichtet.

Auch zu weiteren Themen gab es Schwerpunkte:

- im Mai zum „Protest-Tag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“
- im Oktober zum „Welttag der psychischen Gesundheit“
- im Dezember zum „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“

Diese Schwerpunkte plant der ORF auch für 2026.

Praktikum beim ORF

7 Studierende mit Behinderung haben im Sommer 2025 ein Praktikum beim ORF gemacht. Sie waren in verschiedenen ORF-Redaktionen, unter anderem bei Ö3, FM4, ORF Wissen, Religion, Sport und bei der Sendung „Bürgeranwalt“.

Auch 2026 soll es diese Möglichkeit geben.

Anhörung der Verbände und Gremien des ORF

Der ORF hat für den Aktionsplan mit Vertreter*innen für Menschen mit Seh- und Hör-Beeinträchtigung und für Menschen mit Lernschwierigkeiten gesprochen. So gibt es das ORF-Gesetz vor.

Termin der Anhörung:

10. November 2025

Diese Personen waren dabei:

Martin Ladstätter

vom Österreichischen Behindertenrat

Oswald Föllerer

vom Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Lukas Huber

vom Österreichischen Gehörlosenbund

Renate Welter

vom Österreichischen Schwerhörigenbund

Alexander Guano

vom Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich

Außerdem hat der ORF diese Personen informiert:

Emil Benesch

vom Österreichischen Behindertenrat

Christine Steger

Behindertenanwältin

Markus Wolf

vom Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich

Anhörung im Publikumsrat:

20. November 2025

Beschluss im Stiftungsrat:

27. November 2025